

EGNACH! LOKAL ANZEIGER

GZA 9315 Neukirch (Egnach)

KW 23, 5. Juni 2015

Amtliches Publikationsorgan

der Gemeinden Egnach, der Evangelischen Kirchengemeinde Egnach, der Katholischen Kirchengemeinde Steinebrunn und der Volksschulgemeinde Egnach

Gemeinde Egnach

Volksschulgemeinde- und Gemeindeversammlung Egnach



Am 28. Mai 2015 erschienen an der Gemeindeversammlung 246 Stimmberechtigte. Beide Rechnungen, der Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde Egnach, wurden genehmigt. Eingebürgert wurden Dawood Mohammad aus Steinebrunn mit seinen vier Kindern, Zyla Kuqi aus Egnach und Bettina Wildgrube aus Neukirch. Kinder der Primarschule Neukirch begrüßten alle Besucher/innen mit einer Mundharmonikavorführung.

Katrin Bressan, Präsidentin der Schulbehörde, eröffnete die Gemeindeversammlung und begrüßte die Besucher ganz herzlich, speziell diejenigen, die zum ersten Mal an der Versammlung teilnahmen. Pascal Leuthold ging detailliert auf die Rechnung 2014 ein und machte auf wichtige Zahlen aufmerk-

sam. Es gab keine Bemerkungen zur Rechnung 2014.

Katrin Bressan erläuterte die aktuelle Situation in der Volksschulgemeinde. Da die Schule in Ringenzeichen, wie das Resultat einer verbindlichen Umfrage zeigte, erhalten bleiben soll, müssen Kinder in andere Schulhäuser zu- und umgeteilt werden. Diese Umteilungen stiessen auf grossen Widerstand aus der Bevölkerung.

Katrin Bressan wies auf eine weitere geprüfte Variante hin: Wegen der wachsenden Schülerzahlen in Steinebrunn würde bis in zwei Jahren eine zusätzliche Klasse in Steinebrunn eröffnet. Wegen der sinkenden Schülerzahlen in Neukirch und Ringenzeichen würde im Schuljahr 16/17 eine Klasse in Neukirch geschlossen, was zur Umstellung der ge-

samten Klassenorganisation im Schulhaus Neukirch und zu Lehrpersonenwechseln führen würde. Um Ringenzeichen zu erhalten, müssten neben Kindern aus Neukirch auch Kinder aus dem Zentrum von Egnach nach Ringenzeichen eingeteilt werden, da es in der östlichen Peripherie von Egnach zu wenig Kinder hat. Katrin Bressan zeigte das Dilemma auf: «Die einen wollen Ringenzeichen erhalten, die anderen wollen keine «Umteilungen», alle wollen sichere und kurze Schulwege.» An der Gemeindeversammlung gab es viele Voten dazu. Ein Vorschlag aus dem Publikum war, eine erneute Umfrage durchzuführen. Für Katrin Bressan kommt eine erneute Umfrage nicht infrage. «Die

Fortsetzung auf Seite 2

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Persönliche Momente festhalten

Mit einem Poster erlebt man sie immer wieder neu.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch

Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger

Küche Wohnraum Bad Möbel

Hechelmann
Schreinerei

Schulstrasse 8 . 9322 Egnach
Telefon 071 477 17 12
www.hechelmann.ch



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50



Zu vermieten in Steinebrunn per sofort oder nach Vereinbarung

3½-Zimmer-Maisonettewohnung

Mietzins: Fr. 880.–, Mobile 079 761 37 19

Pfiffner GmbH Umzüge & Transporte Entsorgungen
Hauptstrasse 13 8580 Sommeri Haus- u. Wohnungsräumungen Reinigungen
Tel. 071 648 20 89 www.pfiffner-umzuege.ch

Gemeinde Egnach



Baugesuch

Öffentliche Auflage: 5. Juni 2015 bis 25. Juni 2015

Bauherr: Volg Detailhandels AG Landquart, Filiale Egnach, Bahnhofstrasse 8, 9322 Egnach

Grundeigentümer: Hector Bressan AG, Seestrasse 70, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Montage Wegweiser, Parz. Nr. 2743, Romanshornstrasse, 9322 Egnach

Die Pläne liegen bei der Bauverwaltung Egnach zur Einsicht auf. Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Baukommission Egnach, 9315 Neukirch, zu richten.

Neukirch-Egnach, 5. Juni 2015

Bauverwaltung Egnach

Gemeinde Egnach



Altpapiersammlung

Am **Samstag, 13. Juni 2015** wird in unserer Gemeinde die Altpapiersammlung durch den FC Neukirch-Egnach durchgeführt. Bitte deponieren Sie das Altpapier und den Karton separat mit Schnüren gebündelt bis 7.00 Uhr gut sichtbar an den Kehrichtsammelstellen. Verwenden Sie bitte keine Säcke und Einkaufstaschen. Das Altpapier kann auch direkt am Bahnhof Egnach abgegeben werden. Nicht abgeholtes Papier bitte bis 12.00 Uhr unter 079 245 94 27 melden.

Die Gemeindeverwaltung

Loki – wenn dich der Lesehunger packt.

EGNACH! LOKAL ANZEIGER

Mit dem Loki erreichen Sie 2200 Haushalte in der Gemeinde Egnach.

Mehr Infos unter www.stroebele.ch/loki

Gemeinde Egnach



Öffentliche Planaufgabe

Gestützt auf §§ 102 ff. und 43 ff. des kantonalen Planungs- und Baugesetzes und dem Gemeinderatsbeschluss vom 26. Mai 2015 wird öffentlich aufgelegt:

Neubau Erdgasleitung Staubishub bis Ladreute

Auflagefrist: 5. Juni 2015 bis 25. Juni 2015

Auflageort: Gemeindehaus, Bauverwaltung, 2. Stock, Neukirch-Egnach

Während der Auflagefrist kann jedermann, der durch die Pläne oder die dazugehörigen Vorschriften berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse hat, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Egnach, 9315 Neukirch-Egnach, Einsprache erheben.

9315 Neukirch-Egnach, 26. Mai 2015

Der Gemeinderat

Gemeinde Egnach

Fortsetzung von Seite 1

Schulbehörde setzt darauf, im Dialog mit der Bevölkerung eine gemeinsame Strategie betreffend Schulstandorten zu entwickeln.» Katrin Bressan stellte den Besuchern den Neubau Sekundarschulhaus vor und lobte die Arbeit der Handwerker und Planer. Der Neubau Sek geht gut voran. Der Umbau des Musikschulhauses ist zeitlich wie finanziell knapp dran, aber auf Kurs. Katrin Bressan wies auf den Zusammenhang zwischen alter Turnhalle, neuer Sporthalle und Aula hin. Im Schul- und Sportraumkonzept ist vorgesehen, die alte, denkmalgeschützte Turnhalle zu einer Aula umzunutzen. Die Aula kann selbstverständlich auch für Anlässe und von Vereinen benutzt werden.

Hingewiesen wurde auf die Kursänderung beim Kindergarten Egnach. Statt wie vorgesehen auf dem Schulareal einen Doppelkindergarten zu errichten, soll ein Doppelkindergarten bis zum Beginn des Schuljahres 17/18 beim Kindergarten Egnach realisiert werden. Es wird nun geprüft, ob eine Erweiterung des bestehenden Gebäudes oder ein

Neubau die bessere Lösung ist. Vorgesehen ist, den Kindergarten Wilen mit Einwilligung des Volkes zu verkaufen.

Im Zuge der Reorganisation Verwaltung wechselt Claudia Windlin von der Schulbehörde in die Verwaltung. Auch Kimera Stamm hat sich für einen Rücktritt aus der Behörde entschieden, was die Schulbehörde sehr bedauert. Die Ersatzwahlen finden am 18. Oktober 2015 statt.

Politische Gemeinde

Anschliessend an die Versammlung der Volksschulgemeinde begrüsst auch Stephan Tobler, Gemeindepräsident, alle Besucher/innen herzlich. Speziell begrüsst er die Einbürgerungskandidaten und stellt sie kurz vor. Allen Einbürgerungsgesuchen wurde mit grossem Mehr zugestimmt. Stephan Tobler fasst die Rechnung 2014 zusammen und macht auf wichtige Abweichungen aufmerksam. Die Rechnung wurde genehmigt, und es gab keine Bemerkungen dazu. Nach der Wahl der Mitglieder in das Wahlbüro und der Wahl der externen Revisionsstelle – der Auftrag wurde an die Firma BDO AG

vergeben – stand das Traktandum Ehrungen und Verabschiedungen auf der Liste.

Verabschiedungen und Ehrungen

Acht Mitglieder aus verschiedenen Kommissionen wurden am letzten Donnerstag verabschiedet. Aus dem Wahlbüro wurden vier Mitglieder verabschiedet: Regula Häni, Peter Indergand, Katharina Züllig und auch Martin Rüegger, der seit mehr als 40 Jahren dabei ist, erhielten einen kräftigen Applaus und ein Dankeschön für diese lange Zusammenarbeit. Bedauerlicherweise mussten auch alle fünf Mitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission verabschiedet werden. Mit einem Präsent bedankte sich der Gemeinderat herzlich bei den fünf Mitgliedern. Aus dem Gemeinderat verabschiedeten wir uns alle von Egon Scherrer, der als junger Landwirt in den Gemeinderat gewählt worden war. Egon Scherrers Interesse galt nicht nur der Landwirtschaft, er interessiert sich auch für sämtliche Belange der Politik. Egon Scherrer setzte sich überall ein,

Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 2



wenn er das Gefühl hatte, hier sei öffentliches Interesse wichtig. Seine Interessen und Sympathie gehörten der Allgemeinheit. Stephan Tobler und der Gemeinderat bedankten sich sehr für die Zusammenarbeit und für seinen Einsatz. Egon Scherrer übernahm auch selber das Wort und bedankte sich recht herzlich beim Gemeinderat und seiner Familie für die Zusammenarbeit und Unterstützung. Auch von Viktor Gschwend, der ein Workaholic im Gemeinderat war, musste sich der Gemeinderat verabschieden. Viktor Gschwend lag die Entwicklung der Gesellschaft und der öffentlichen Institutionen sehr am Herzen. Zuerst engagierte er sich in der Schulbehörde und nun acht Jahre im Gemeinderat, davon die letzten vier Jahre als Vizegemeindevorstand. Mit Viktor Gschwend hatten die Leute Spass, ebenfalls etwas anzupacken. Er war der, der vorausging, und die Leute folgten ihm. Viktor Gschwend bedankte sich ebenfalls beim Gemeinderat und bei seiner Familie und gab positive Rückmeldungen zur Zusammenarbeit und zu seinen Erlebnissen in diesen acht Jahren mit dem Gemeinderat.

Mitteilungen und Umfrage der Politischen Gemeinde

Ein Versammlungsteilnehmer äusserte sich über den auf der Strasse liegen gelassenen Kot der Pferde. Hundebesitzer müssen den Kot aufnehmen, wie auch die Bauern nehmen den Kot mit einer Schaufel von der Strasse. Er bittet die Pferdebesitzer, darauf zu achten, dass die Tiere nicht auf der Strasse und wenn, dann bitte nicht direkt vor seiner Käserei in Steinebrunn ihr Geschäft verrichten.

Im Namen der Schulbehörde und des Gemeinderates lud Stephan Tobler alle Besucher/innen zum gemeinsamen Apéro ein. Er bedankte sich bei Matthias Müller, der jedes Jahr die Erdbeeren offeriert. Ebenfalls bedankte sich Stephan Tobler fürs Vertrauen und fürs Erscheinen wünschte allen einen schönen Abend. ●

Gewählt in das Wahlbüro wurden:

Feuz Daniel (bisher)
Feuz Marianne (bisher)
Gautschi Hans (bisher)
Gyger Heidi (bisher)
Gubler Sandra (bisher)
Koch Iwona (bisher)
Nagel Heidi (bisher)
Odermatt Rita (bisher)
Sauter Roland (bisher)
Scherrer Hans Ulrich (bisher)
Scherrer Willi (bisher)
Schönholzer Hugo (bisher)
Stüdle Christina (bisher)
Ziegler Arthur (bisher)
Abplanalp Monika (neu)

*Matea Humljan, Lernende,
Gemeindeverwaltung Egnach*

Kreuz & Quer vom 7. Juni

Der Kreuz & Quer-Gottesdienst führt uns mit Moderation, Theater, zeitgemässer Musik und Input in die biblische Geschichte von Ruth und Noomi. «Wo du hingehst, will auch ich hingehen!», sagt Ruth zu ihrer Schwiegermutter Noomi. Woher kommt diese starke Bindung zwischen Jung und Alt? Was können wir daraus lernen? Kreuz

& Quer ist ein Gottesdienst, der von vielen Menschen aus verschiedenen Generationen mitgestaltet wird und Jung und Alt anspricht. **Herzliche Einladung zu Kreuz & Quer am Sonntag, 7. Juni, um 17 Uhr in der evang. Kirche Neukirch.** ●

Evangelische Kirchgemeinde



Kirchgemeinden

Evangelisch Egnach

Sonntag, 7. Juni

17.00 Uhr Kreuz & Quer-Gottesdienst,
Pfrn. Simone Dors
Fahrdienst: Erika Gsell,
Tel. 071 477 19 06
Am Morgen findet **kein**
Gottesdienst statt.

Dienstag, 9. Juni

12.00 Uhr «Zmittag für alle» im
Kirchgemeindehaus Neukirch.
Es wird gebeten, sich unter
einer der angegebenen Telefon-
nummern bis zum vorangehenden
Montagmittag anzumelden:
L. Steinbrunner,
Tel. 079 549 79 24 oder U. Staub,
Tel. 071 477 25 18.

www.kirche-egnach.ch

Katholisch Steinebrunn

Samstag, 6. Juni

19.00 Uhr Vorabendgottesdienst zu
Fronleichnam.

Sonntag, 7. Juni

10.30 Uhr Regionalgottesdienst zu
Fronleichnam in Arbon
(In Steinebrunn findet kein
Gottesdienst statt.)

Donnerstag, 11. Juni

19.00 Uhr Rosenkranzgebet.

Freitag, 12. Juni

9.15 Uhr Wortgottesdienst im AWH,
Neukirch.
19.00 Uhr Eucharistiefeier.

Gemeinderatsmitteilungen

Viktor Gschwend und Egon Scherrer verabschiedet

Ende Mai lief die Legislatur 2011–2015 der Gemeindebehörden aus. Anlässlich der letzten Sitzung im Mai wurden die beiden Gemeinderäte Viktor Gschwend und Egon Scherrer, die beide während acht Jahren erfolgreich im Rat mitarbeiteten, verabschiedet.

Egon Scherrer wurde als junger, aktiver Landwirt in den Gemeinderat gewählt, und er hat dann auch das Ressort mit der Landwirtschaft betreut. Egon Scherrers Interesse und Wissen war nicht auf die Landwirtschaft beschränkt. Egon ist einer jener Landwirtschaftsvertreter, die sich sehr breit für sämtliche Belange der Politik interessieren und gut auskennen. Egon Scherrer politisierte stets mit Weitsichtigkeit und einem Blick fürs Ganze und des öffentliche Interesse.

Viktor Gschwend ist die Entwicklung der Gesellschaft und der öffentlichen Institutionen eine Herzensangelegenheit. Zuerst engagierte er sich in der Schulbehörde und nun während acht Jahren im Gemeinderat, davon die letzten 4 Jahre auch als Vizegemeindeamann. Mit Viktor verliert der Gemeinderat eine Identifikationsfigur für die Gemeinde und die Bevölkerung. Er verstand es, die Leute mit seinen Projekten und Ideen mitzunehmen.

So hat sich in seiner Amtszeit und unter seiner Leitung das Kinderhuus Ladrüti hervorragend entwickelt. Der Betrieb ist konsolidiert und stabilisiert. Das Kinderhuus hat sich in seiner Ära zu einer bekannten und wichtigen, qualitativ hochstehenden Institution in der Ostschweiz entwickelt, wo milieugeschädigte Kinder ein Zuhause gefunden haben.

Auch die anderen Projekte wie die Kommission im Alter und die Jugendkommission hat er nicht nur gestartet, sondern zu einem wichtigen Eckpfeiler im Angebot der Gemeinde Egnach entwickelt. Aus dem Ressort Gesellschaft, dem Viktor vorstand, wur-

de auch die Kinderkrippe gegründet. Ein Angebot, das selbst der Bund als unterstützungswürdig hält. Eine Gemeinde wie Egnach braucht heute eine Kinderkrippe. Und Viktor Gschwend übernahm das Präsidium gleich selber.

Wir bedauern die beiden Rücktritte von Egon Scherrer und Viktor Gschwend, haben aber auch Verständnis. Der Gemeinderat dankt im Namen der gesamten Bevölkerung und wünscht nun eine etwas ruhigere Zeit im Kreise von Familie und Beruf.

Infoveranstaltung zur Sporthalle

Der Gemeinderat blickte nochmals zurück auf die Infoveranstaltung zum Projektierungskredit für eine neue Sporthalle und diskutierte die Veranstaltung. Dabei stellte er fest, dass die rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer weitgehend Befürworter waren. Gegenargumente waren keine, jedoch einige kritische Stimmen zu hören. Der Gemeinderat sieht die Verantwortung nun bei den Vereinen. Der Gemeinderat wird keine weiteren Massnahmen treffen und sieht der Abstimmung vom 14. Juni mit Interesse entgegen. Wünschbar ist eine hohe Stimmbeteiligung.

Neubau Erdgasleitung Staubishub bis Ladreute

Im Budget 2015 ist die Erweiterung des Erdgasnetzes nach Ladreute vorgesehen. Für die Projektierung wurde das Büro NRP Ingenieure AG, Amriswil, beauftragt.

Die Leitung wird ab dem bestehenden Anschluss des Treibhauses in Staubishub innerhalb der Gemeindestrasse nach Ladreute verlegt. Bei der Tierkörpersammelstelle wird die Strasse gequert und das restliche Teilstück, Tierkörpersammelstelle bis zur Liegenschaft Ladreute, nördlich der Strasse auf dem Gemeindegrundstück verlegt.

Die Erdgasleitungsbaukosten belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag auf ca. 130'000 Franken. Budgetiert wurden 140'000 Franken. Der Baubeginn ist auf Anfang August 2015 vorgesehen.

Weiter hat der Gemeinderat:

- Den Auftrag für die Verwaltungsreorganisation an die Firma JC Kleiner AG, St. Gallen, zum Preis von 28'000 Franken vergeben.
- Für die Sanierung der Erdgasleitung Romanshornstrasse folgende Arbeiten vergeben:
 - Rohrverlegearbeiten: Firma Haustechnik Eugster AG, Roggwil, zum Preis von 57'798 Franken
 - Tiefbauarbeiten: KIBAG Bauleistungen AG, Müllheim-Wigoltingen, zum Preis von 85'525 Franken.
- An der Vernehmlassung des Verbands Thurgauer Gemeinden zur Motion «Vereinfachung Bezug Quellensteuer» teilgenommen.

Der Gemeinderat hat zur Kenntnis genommen:

- Von den überarbeiteten Weisungen des Amtes für Bevölkerungsschutz zu Schutzbauten, Ersatzbeiträgen, Erreichbarkeit der Fachstelle und Alarmierung.
- Von den Rapporten der Securitas-Patrouille See während des Monats Mai ohne besondere Ereignisse.
- Von der Meldung des Kantonalen Tiefbauamtes über die Behinderung infolge Betrieb einer Lichtsignalanlage auf der Strecke Neukirch–Winden, Abschnitt Klösterli bis Raach, ab dem 19. Mai für ca. fünf Wochen.
- Von der Einwohnerentwicklung per Ende April: 4538 (0)
- Vom Vereinsempfang des Männerchors Neukirch-Egnach vom Eidg. Sängerfest in Meiringen; 21. Juni 2015, 17.30 Uhr, beim Bahnhof Neukirch-Egnach.
- Von den Berechnungen des ARE über das Siedlungsgebiet und den Handlungsbedarf.
- Von den geplanten zwei Wildbienenhotels durch die Kommission Natur und Umwelt, die in den nächsten Wochen aufgestellt werden. ●

Gemeinderat Egnach

Sommertanz Arbon

Tanzen Sie mit uns unter den Bäumen, inmitten der wunderschönen Parkanlage am See.

Der Sommertanz wird mit Zumba Gold zu lateinamerikanischen Rhythmen am Montag, 29. Juni, eröffnet. Am Donnerstag, 9. Juli, widmen wir uns den internationalen Tänzen (Walzer, Tango, Line Dance und mehr), und am Donnerstag, 16. Juli, steht Line Dance auf dem Programm (Countrymusik, Walzer, Tango, Jive, Cha-Cha-Cha, Rumba). Die Abschlussveranstaltung am Donnerstag, 6. August, steht nochmals unter dem Motto der internationalen Tänze. Es sind keine Tanzkenntnisse und kein/e Tanzpartner/in erforderlich. Treffpunkt ist jeweils um 14.00 Uhr, getanzt wird bis 15.30 Uhr beim Pavillon J. Züllig-Park, Quaianlage. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Informationen zur Durchführung erhalten Sie am Vortag ab 17.00 Uhr über unsere Helpline 071 626 10 99. Generelle Auskunft erteilt Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83. ●

*Pro Senectute Thurgau,
Dominik Linder*

Gelungener Tannzapfencup

Am Samstag um 11.00 Uhr haben sich die Turnerinnen des DTV Neukirch-Egnach bei der Rietzelhalle besammelt und fuhren mit den Autos nach Dussnang-Oberwangen an den Tannzapfen-Cup.

Kurz nach der Ankunft war es bereits Zeit zum Einturnen. Nachdem man sich die Übung noch einmal im Kopf durchgedacht hatte, war es schon Zeit für die erste Wettkampfdisziplin des Tages, den Stufenbarren. Bei strahlendem Sonnenschein konnte die Übung im Freien und ohne grössere Fehler vorgezeigt werden. Mit dieser Nummer wurde eine sehr gute Note von 8.75 erzielt. Am Nachmittag war es dann auch Zeit fürs Team Aerobic. So machten sich rund 10 motivierte

Turnerinnen bereit, ihr Bestes zu geben. Mit der Note 8.57 kann man durchaus zufrieden sein.

Um 15.30 Uhr trafen dann die letzten Männer des STV ein, um gemeinsam mit den Frauen eine Bodensektion zu turnen. Jeweils 10 Männer und Frauen haben während rund 4 Minuten vollste Konzentration bewiesen, was sich ausgezahlt hat. Denn man konnte sich im Gegensatz zum TVR Cup bereits steigern. Mit der Note 8.25 genügte es jedoch nicht für den Finaleinzug, und so widmete man sich dem gemütlicheren Teil des Abends. ●

Jonas Egger und Sina Rubstaller

City Duell: St. Gallen braucht Sie!

Im Rahmen des City-Duells der grössten Bewegungsaktion der Schweiz «SRF bewegt» duellieren sich die fünf Städte Baden, Chur, Luzern, Bern und St.Gallen um den Titel der aktivsten Stadt der Schweiz. Um den Sieg nach St.Gallen zu holen, brauchen wir Ihre Hilfe!

Am Montag, 8. Juni 2015, von 17.00–19.00 Uhr gilt es auf der Leichtathletikanlage Neudorf so viele Runden wie nur möglich zu sprinten, zu laufen, zu joggen oder zu gehen – dann wird abgerechnet. Radio SRF3 moderiert dazu live vor Ort. Egal ob allein, gemeinsam mit der Familie, mit Arbeitskol-

leginnen und -kollegen oder mit dem Verein: Jede Runde zählt!

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Einfach vorbeikommen, Lauf-Chip abholen und losrennen. Für ein kleines Dankeschön nach dem Lauf ist natürlich gesorgt. Alle weiteren Infos unter: www.srf.ch/bewegt

Kommen Sie vorbei und helfen Sie mit der ganzen Gemeinde Egnach mit, St.Gallen zum Sieg zu führen. Das Sportamt der Stadt St.Gallen dankt Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung. ●

Julia Baumann

Leserbrief

Investitionen von rund Fr. 43 Mio. – und das für unsere kleine Landgemeinde!

Die Gemeindebehörde Egnach will unbedingt eine Dreifachturnhalle erstellen, obwohl genug andere Investitionen vorliegen.

Aus folgenden finanziellen Gründen bin ich dagegen: Die Schule investiert bis heute rund Fr. 14 Mio. und will in den nächsten Jahren nochmals rund 7 Mio. ausgeben. Das sind Gesamtinvestitionen von rund 21 Mio. Franken! Dazu kommen noch Betriebskosten von etwa Fr. 200'000.00 pro Jahr! (das sind 2,5 Steuerprozent). Das heisst, mehr Betriebs-, Unterhalts- und Renovationskosten, und dies alles ohne Steuererhöhung! Im Finanzplan ist ab 2016 und in den folgenden

Jahren bereits ein Defizit ausgewiesen! Wie soll das gehen?

Die Gemeinde investiert in den nächsten Jahren rund Fr. 9 Mio. und will zudem noch Fr. 13 Mio. für eine Dreifachturnhalle ausgeben. Das sind Gesamtinvestitionen von rund 22 Mio. Franken! Dazu kommen noch Betriebskosten von rund Fr. 350'000.00 pro Jahr! (das sind 4,5 Steuerprozent). Das heisst auch hier, mehr Betriebs-, Unterhalts- und Renovationskosten, und auch das alles ohne Steuererhöhung! Das ist insgesamt ein Investitionsvolumen von rund 43 Mio. Franken! Die Gemeinde und die Schule rechnen mit

steigenden Steuereinnahmen – und dies in der heutigen, schwierigen Zeit! Zu bedenken sind die steigenden Sozialkosten, Pflegekosten und auch die zu erwartende höhere Arbeitslosigkeit. In der Botschaft steht zweimal, dass die Finanzierung möglich ist! Tönt für mich nicht überzeugend! Was passiert, wenn die Steuereinnahmen stagnieren oder sogar rückläufig sein werden? Daher empfehle ich allen Einwohnern von Egnach, das Kreditbegehren aus finanziellen Gründen abzulehnen. ●

René Hohl, Neukirch

Projektwoche Zirkus «Ostwind» der Primarschule Steinebrunn

Zirkusmusik wehte vergangene Woche durch Steinebrunn. Nach intensiven Probetagen präsentierten die Kinder der Primarschule Steinebrunn am Samstag einer begeisterten Zuschauerschar ihr faszinierendes Zirkusprogramm.

Schon lange freuten sich die 65 Primarschüler und -schülerinnen auf die Sonderwoche mit dem Zirkus. Dann stand es endlich da, das blaue Zirkuszelt des Zirkus Bengalo.



Zirkusluft schnuppern

Am Dienstagmorgen haben die Knaben und Mädchen im Alter von 5 bis 12 Jahren in altersgemischten Gruppen einen ersten Einblick in die Zirkuswelt erhalten. Unter Anleitung des versierten Zirkusteams von

Familie Schönenberger konnten sie die verschiedenen Zirkusnummern ausprobieren. Die Kinder durften danach entscheiden, was ihnen am besten entspricht. Bis Freitagmittag hiess die Devise dann: Üben, üben und nochmals üben, damit am Samstag ein atemberaubendes Zirkusprogramm zu sehen ist. Für alle Kinder war das Unternehmen von Beginn an ein tolles Abenteuer. Auch wenn Stürze mit kleineren Blessuren auftraten – nichts destotrotz – man machte tapfer weiter. Wieder hinauf aufs Trapez, den grossen Ball, oder das Seil, denn Übung macht schliesslich den Meister.

Manege frei

Am Samstagmorgen ging es mit leisem Kribbeln im Bauch an die Vorstellung. «Hoffentlich gelingt unsere Nummer», wird wohl das eine oder andere Kind gedacht haben. Aber klar doch – Eltern, Grosseltern, Geschwister und viele weitere Gäste bewunderten, was der Nachwuchs gelernt, sich getraut und geboten hat. Zahlreiche Attraktionen wie Jonglage, Trapezkunst, Seiltanzen, Fasslaufen, menschliche Pyramiden, Trampolinsprünge und Hula-Hopp versetzten das ausverkaufte Zelt ins Staunen. Verblüffende

Zauberkünste und witzige Clowneinlagen vermochten Jung und Alt immer wieder zu verzaubern. Und so ergänzte sich Spektakuläres, Besinnliches, Lustiges und Eindrückliches zu einem rundum gelungenen Morgen.



Dank für den grossen Einsatz

Dank der tatkräftigen Unterstützung zahlreicher Eltern wurden dem Zirkuspublikum im Anschluss an die Zirkusvorstellung Speis und Trank geboten, sodass das Zusammensein noch lange genossen werden konnte. Vielen herzlichen Dank an alle fleissigen Mithelfer. Diese Woche wird allen Teilnehmenden noch lange in bester Erinnerung bleiben. ●

Luca Räss, Zivildienstleistender

Pfingstlager 2015

Am 23. Mai nahmen wir, die Familie Montinari di Giovanoli, Abschied von unseren geliebten Eltern Anna und Giuseppe. Schweren Herzens stellte unsere Familie fest, dass uns nichts mehr in Neukirch hielt. Daher zogen wir fort, um ein neues Leben aufzubauen.

Schnell merkten wir jedoch, dass die Hinterlassenschaft unserer Eltern nicht ganz legal erwirtschaftet wurde. So kämpften wir uns durch mehrere Zölle und versuchten, Klopapier-Rollen, Büroklammern, Ballons und sogar Ravioli-Büchsen durch den Zoll zu schmuggeln.

Mehr oder weniger erfolgreich kamen wir in der Nähe von St. Pelagiberg an einen Ort, wo wir uns niederlassen wollten. Deshalb schlugen wir dort unsere Zelte auf und bauten schnellstmöglich einen Tresor, wo wir

die verbleibende Ware verstecken konnten. Nach einem feinen Znacht konnten wir in einem Casino unser Erbe dann vervielfachen. Bereits in der Nacht kamen dann aber Polizisten und unterzogen die ganze Familie einer Razzia. Sie hatten unser Lager aufgespürt und nahmen uns bis auf die Knochen aus. Zum Glück hatte man uns zuvor ein paar Anwälte geschickt, die uns vertreten konnten.

Nach der langen Nacht waren am nächsten Morgen alle froh, dass die Eltern unsere neue Bleibe besichtigten und einen feinen Brunch mitbrachten. Bei einem Geländespiel hatten dann auch alle wieder die Möglichkeit, neues Vermögen zu ersteigern und dieses, jetzt mit mehr Übung, durch den Zoll zu schleusen. Mit unserem neuen Vermögen konnten wir dann sogar eine neue Firma gründen! Da



dies aber besser in der Zivilisation geschieht, machten wir uns wieder auf den Heimweg, zurück in unser geliebtes Neukirch-Egnach. Wir freuen uns schon auf das nächste Pfingstlager. ●

Leitungsteam der Pfadi Seesturm

Chor Amazonas auf Tournee mit Jesse Ritch



Der Chor Amazonas feiert dieses Jahr sein 20-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Anlass nimmt der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchor eine CD auf und ist im September auf grosser Konzerttournee – begleitet wird der Chor dabei von einem Star.

Die Konzertpremiere mit CD-Taufe findet am 6. September im Amriswiler Pentorama statt. Als CD-Götti konnte der Chor Jesse Ritch gewinnen. Jesse Ritch erreichte in der Castingshow «Deutschland sucht den Superstar» im Jahr 2012 den dritten Platz. Für den Chor Amazonas ist die Unterstützung des Sängers Jesse Ritch, der auch zur Crew von DJ Bobo gehörte, ein riesiges Glück. Der Sänger wird an jedem der fünf Konzerte des Chors aus Steinebrunn dabei sein.

Enormer Einsatz

Für die gut 50 Mitglieder des Chors mit Mitgliedern von 7 bis 63 Jahren heisst es jetzt aber zuerst proben, proben, proben. Der geforderte Einsatz ist enorm, manchmal kommen die Sängerinnen und Sänger dabei auch an Grenzen – aber es macht ihnen grenzenlos

Spass. Die Aufregung, dass die Aufnahmen für die CD nun schon bald losgehen, das nahende Gesangsfest in Meiringen und die tolle Stimmung im Chor steigern die Motivation. Es ist ein unvergleichliches Erlebnis, an einem solch einmaligen Anlass mitzuwirken, ein Teil davon zu sein.

Siebenköpfige Profiband

Neben den wöchentlichen Proben, treffen sich die Chormitglieder nun jeden Monat auch an einem Wochenende. Zu Hause müssen die Texte zudem auswendig gelernt werden. Schliesslich müssen die 17 Songs an einem Wochenende für die CD-Aufnahmen im Kasten sein. Die Solisten gehen dazu ins Tonstudio nach St. Gallen. Die siebenköpfige Profiband hat die Aufnahmen bereits hinter sich. Schon bald kann der Chor deshalb zu den Original-Aufnahmen singen. Die nächsten öffentlichen Anlässe des Chors Amazonas: Eidgenössisches Gesangsfest Meiringen am 13. Juni und Strassenfest Amriswil am 4. Juli, 19.00 Uhr. www.choramazonas.ch. ●

Chor Amazonas



Filmprogramm

Trois cœurs – Glück im Unglück

Freitag, 5. Juni und Samstag, 13. Juni, jeweils um 20.15 Uhr; von Benoît Jacquot, mit Benoît Poelvoorde, Charlotte Gainsbourg und Chiara Mastroianni
Frankreich 2014 | Originalversion, mit d. Untertiteln | ab 10 (14) Jahren | 106 Min.

Les souvenirs – eine herzliche Familiengeschichte

Samstag, 6. Juni, um 20.15 Uhr; von Jean-Paul Rouve, mit Annie Cordy, Mathieu Spinosi, Chantal Laub, Michel Blanc
Frankreich 2015 | Originalversion, mit d/f Untertiteln | ab 6 (12) Jahren | 96 Min.

Tinker Bell – die Legende vom Nimmerbiest

Sonntag, 7. Juni, um 15.00 Uhr; von Steve Loter
Animation | USA 2014 | Deutsch | ab 6 Jahren | 76 Min.

Das Deckelbad – die Geschichte der Katharina Walser

Dienstag, 9. Juni, um 15.00 Uhr; von Kuno Bont, mit Simona Specker, Gian Rupf, Jaap Achterberg, Hans-Peter Ulli u.v.a.m.
Schweiz 2014 | Dialekt | ab 14 Jahren | 90 Min.

Pause – Gegensätze ziehen sich an

Dienstag, 9. Juni und Mittwoch, 17. Juni, jeweils um 20.15 Uhr; von Mathieu Urfer, mit Baptiste Gilliéron, Julia Faure und André Wilms
Schweiz 2014 | Originalversion, mit d/f Untertiteln | ab 14 Jahren | 82 Min.

Spartiates – subtiles Plädoyer für Empathie, Toleranz und Menschenwürde

Mittwoch, 10. Juni, um 20.15 Uhr; von Nicolas Wadimoff, mit Yvan Sorel
Schweiz 2015 | Originalversion, mit d. Untertiteln | ab 14 Jahren | 80 Min.

Lopukhovo – ein ukrainisches Dorf

Donnerstag, 11. Juni, um 20.15 Uhr; Gast: Regisseurin Jara Malevez, von Jara Malevez
Dokumentation | Ukraine/Schweiz 2006 | Originalversion, d/f Untertitel | 57 Min.

Chef – so schmeckt das Leben

Freitag, 12. Juni und Samstag, 20. Juni, jeweils um 20.15 Uhr; von Jon Favreau, mit Jon Favreau, Scarlett Johansson, Dustin Hoffman und Emjay Anthony
USA 2014 | Deutsch | ab 8 (12) Jahren | 115 Min.

Demnächst im Kino Roxy

Hudaki Village Band – ein ukrainisches Konzert im Kino
Sonntag, 14. Juni, um 18.00 Uhr

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Die E-Bikes warten auf Nutzer

Am vergangenen Samstag konnte die Egnacher Bevölkerung die zwei neuen E-Bikes ausprobieren, welche die Gemeinde Egnach angeschafft hat. Die E-Bikes stehen ab sofort zur Miete für 20 Franken pro Tag und E-Bike zur Verfügung.

Auf dem Bahnhofplatz Egnach schauten einige sportliche Einwohnerinnen und Einwohner vorbei, welche mit den E-Bikes eine Testfahrt durch die Gemeinde machten. «Das ist super, wir werden es bestimmt mal mieten», war oft zu hören. Andere Personen machten aber auch eine Testfahrt, weil sie sich für den Kauf eines E-Bikes interessieren.



ist eine Supersache, toll dass die Gemeinde das anbietet», war hier zu hören. Stärken konnten sich die Kursteilnehmer dann mit einem Kaffee und einem Gipfeli.

Eco-Coaching-Kurs

Parallel zur E-Bike-Präsentation liefen die Eco-Coaching Kurse, welche Yvonne Gasser, im Auftrag des Touring Club Schweiz (TCS) durchführte. Die Fahrlehrerin aus Steckborn zeigte den Kursteilnehmern, welche den Kurs mit dem eigenen Auto absolvierten, wie sie Benzin sparend und somit umweltfreundlich fahren können. Die Kursteilnehmer waren ausnahmslos begeistert vom Kurs. «Das

E-Bike mieten

Die E-Bikes können ab sofort unter www.egnach.ch oder Tel. 071 474 77 66 für 20 Franken pro Tag und Bike gemietet werden. Die E-Bikes sind im 2Rad-Center Schiess in Egnach eingestellt und warten auf unternehmungslustige Velofahrerinnen und Velofahrer. ●

Eveline Mezger, Gemeindeschreiberin

Leserbrief

Brauchen wir wirklich noch eine Sporthalle?

Diese Frage beschäftigt im Moment uns Egnacherinnen und Egnacher. Die einen noch mehr als die anderen, denn sie sind direkt betroffen vom aktuellen Engpass. Sind es doch Hunderte sportbegeisterte Erwachsene, Jugendliche und vor allem Kinder, die dem steigenden Platzbedarf zum Opfer fallen. Eine Änderung ist nicht in Sicht, denn die Bevölkerung wächst und auch die Vereine verbuchen Zuwachs.

Raum bieten uns in Neukirch die Rietzelhalle und die denkmalgeschützte alte Turnhalle. Leider ist diese in die Jahre gekommen und genügt den heutigen Anforderungen längst nicht mehr. Jetzt besteht Handlungsbedarf, und wir stehen meiner Ansicht nach an einem entscheidenden Punkt. Wir können kurzfristig unsere Probleme etwas verringern oder mit Weitsicht und einem schlaun Konzept für Ruhe in den nächsten 30 Jahren sorgen.

Mit einem grossen Batzen Geld können wir die alte Halle sanieren und für den Sport weiterhin zur Verfügung stellen. Doch damit ist kein einziges Problem gelöst! Das Platzangebot bleibt gleich, und der Bedarf ist nach wie vor

ungedeckt. Die Rietzelhalle wird weiterhin als Mehrzweckhalle genutzt, und die Nutzer werden wie gehabt durch kulturelle Anlässe usw. eingeschränkt und verdrängt. Ausserdem fehlt der Schule immer noch eine Aula. So treten wir uns weiterhin gegenseitig auf die Füsse.

Warum nutzen wir nicht diese einmalige Chance und schlagen 3 Fliegen mit einer Katsche. Funktionieren wir die alte Turnhalle zur Aula um und erfüllen damit die Anforderungen des Kantons. Bauen wir eine neue Sporthalle, die der Schule sowie den Vereinen auch in Zukunft genug Platz bietet. So bleibt uns nämlich die Rietzelhalle nicht nur für den Sport, sondern sie bietet allen kulturellen, musikalischen, politischen und gemeinnützigen Veranstaltungen Platz, ohne den Sportbetrieb einzuschränken.

Darum unterstützen wir eine neue Halle und stimmen am 14. Juni mit Ja für den Projektkredit. Tragen doch auch Sie mit einem Ja zu einem weitsichtigen Projekt für uns alle bei. ●

*Raphael Stäheli,
STV Neukirch-Egnach*

Im Gespräch: Palliative Care

Darunter versteht man alle Massnahmen, die das Leiden eines unheilbar kranken Menschen lindern und ihm so eine bestmögliche Lebensqualität bis zum Ende verschaffen. Was bedeutet dies im Alltag? Wie wird Palliative Care umgesetzt?

Der Gemeinderat Salmsach lädt Sie herzlich auf Montag, 22. Juni 2015, um 19.30 Uhr in den Singsaal des Bergglischulhauses in Salmsach ein. Fachpersonen berichten aus ihren Erfahrungen im Alltag und stehen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Programm:

- **Palliative Care – was heisst das?**
Frau Brigitta Stahel, Vorstandsmitglied Hospizdienst Thurgau
- **Palliative Begleitung aus pflegerischer Sicht**
Frau Nadia Kradolfer, Pflegefachfrau HF mit Palliative-Care-Weiterbildung, Spitex Romanshorn-Salmsach
- **Palliative Begleitung aus ärztlicher Sicht**
Herr Dr. med. Christian Widmer, Facharzt FMH für Allgemeinmedizin
- **Palliative Begleitung aus seelsorgerlicher Sicht**
Frau Pfarrerin Meret Engel
- **Moderation**
Katharina Linsi, Mitarbeiterin Palliative Ostschweiz und Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales
- **Musikalische Umrahmung**
Garthehüsl Zitherspieler

Zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. ●

Für den Gemeinderat, Marina Bruggmann

Eisblockwette in Egnach

Mehr als ein Drittel des schweizerischen Energieverbrauchs wird für den Bau und den Betrieb von Gebäuden verwendet. Mit dem Einsatz eines leistungsfähigen Wärmeschutzes bieten sich riesige Chancen zur Verringerung des Verbrauchs und damit auch zu Kosteneinsparungen.

Mit der Eisblockwette in Egnach, die unter dem Patronat von Minergie® steht, wird Energieeffizienz erlebbar: Vom 22. bis 26. Juni 2015 stehen bei der Traube in Neukirch (Platz zwischen Volg und Raiffeisenbank) zwei unterschiedlich isolierte Holzmodule, die einem Haus nachempfunden sind. Eines der Modelle ist isoliert wie ein Bau aus den Siebzigerjahren, das andere mit einer modernen Wärmedämmung nach «Minergie-P»-Standard. Im Innern der beiden Häuschen befindet sich je ein 100 Kilogramm schwerer Eisblock. Funktioniert die Isolation gegen aussen, sollte sie auch gegen innen möglich sein. Die Annahme gilt darum: Der Eisblock im gut gedämmten Häus-

chen schmilzt langsamer als derjenige im schlecht isolierten Holzmodul.

Nun ist die Bevölkerung von Egnach gefragt: Engagierte Bürgerinnen und Bürger vergleichen die beiden Eisblöcke miteinander und geben einen Tipp ab, wie viel Eis nach dem Wettende am 26. Juni um 17 Uhr noch übrig ist. Dann werden die Blöcke gewogen und der Gewinner ermittelt. Zu gewinnen gibt es Solarladegeräte, Gutscheine für E-Bike-Fahrten sowie Eintritte für die ganze Familie in die Umwelt-Arena.

Die Eisblockwette Egnach steht unter dem Patronat von Minergie und Energiestadt Egnach und wird unterstützt von Flumroc AG, EgoKiefer AG, Schöb AG sowie von Gebäudehülle Schweiz und Erdgas.

Die Energiekommission lädt die Egnacher Bevölkerung auf den 22. Juni 2015, 18.00 Uhr, zum Start der Eisblockwette ein. Die Gemeinde offeriert allen Besucherinnen und Besuchern einen Apéro. ●

Für die Energiekommission, August Pfluger

Sieg der SG Egnach-Romanshorn am kantonalen Gruppenfinal in Frauenfeld im Feld D

Über zwei Vorrunden qualifizierten sich aus dem Kanton Thurgau 48 Gruppen für den kantonalen Gruppenfinal vom 31. Mai 2015 in Frauenfeld.

Der Wettkampf im Schollenholz forderte wegen der heiklen Wetterbedingungen, wie plötzlich aufkommender und unregelmässig blasender Wind, rasche, durch die Wolken erzeugte Beleuchtungswechsel von den teilnehmenden Schützinnen und Schützen viel Können ab. Am Final werden erneut zwei Runden geschossen, welche alle 5 Wettkämpfer der Gruppe mit einem zeitlichen Limit zu absolvieren hatten. 48 Gruppen bedeuten für den Organisator eine grosse Herausforderung, welche durch die Verantwortlichen des TKSv bravourös gemeistert wurden. Nach der ersten Runde klassierte sich die Gruppe der SG Egnach-Romanshorn auf dem 7. Rang mit einem minimalen Punk-

terückstand auf die führenden Gruppen. Die Belastung für den zweiten Durchgang ist sehr hoch, sind die Karten aufgedeckt und die starken Gruppen ersichtlich. In der zweiten Runde schlug das Pendel durch die souveränen Resultate von Maja Baumann, Daniel Löffel, Markus Berner und Robert Muralt um. Mit dem Sieg vor den starken Gegnern, der SG Mauren Berg, SG Bettwiesen, SG Fischingen, SG Lustdorf, gelang der Gruppe Stägefässler aus Egnach-Romanshorn die Überraschung am kantonalen GM-Final in Frauenfeld 2015. Daniel Löffel erreichte als Teilnehmer in der Einzelwertung den ausgezeichneten vierten Rang. Mit dem Sieg ist die Qualifikation für die schweizerischen Hauptrunden problemlos geschafft. Die SG Egnach Romanshorn gratuliert ihren erfolgreichen Sportlern. ●

SG Egnach-Romanshorn, der Präsident

Eidgenössisches Feldschiessen 300 m

Unter dem Motto: Wir gehen ans Feldschiessen am Almensberg. Am Wochenende vom 5.–7. Juni 2015 findet das grösste Schützenfest der Welt auf jedem Schiessplatz der Schweiz statt.

So auch in unserer Region!

Auf der regionalen Schiessanlage Almensberg bei Steinebrunn können an drei Tagen Männer und Frauen das Feldschiessen getreu dem Motto absolvieren: Mitmachen kommt vor dem Rang! Ausgebildete Schützenmeister betreuen gerne ungeübte Teilnehmer, das Programm erfolgreich und sicher zu meistern.

Mit der Teilnahme am Feldschiessen bezeugen die teilnehmenden Frauen und Männer ihre Verbundenheit zu unserem Land und zu einem traditionellen Sport.

Nach dem Wettkampf lädt die Schützenwirtschaft zu einem kulinarischen und geselligen Ausklang ein. Teilnehmer aus den Gemeinden Egnach und Romanshorn melden sich bitte unter der SG Egnach-Romanshorn an.

Die Vereine Amriswil, Egnach-Romanshorn, Arbeiterschützen Romanshorn, SG Hemmerswil wünschen allen Teilnehmern «guet Schuss» und freuen sich auf Ihre Teilnahme. Durchführender Verein ist in diesem Jahr die Schützengesellschaft Hemmerswil. ●

Schiesszeiten:

Freitag, 5.6.15	18.30–20.30 Uhr
Samstag, 6.6.15	13.30–16.30 Uhr
Sonntag, 7.6.15	09.00–11.30 Uhr

*SG Egnach-Romanshorn,
der Präsident*

Mehrertrag und neue Gesichter bei Fastenopfer

Ein Gesamtertrag von 23 Millionen Franken mit einem positiven Abschluss – Fastenopfer zieht für 2014 nicht nur zahlenmässig eine erfolgreiche Bilanz: Zwei starke Kampagnen, mehr Geld für die Entwicklungszusammenarbeit und neue Gesichter in der Leitungsstruktur waren wichtige Ereignisse für das Fastenopfer im vergangenen Jahr. Dazu beigetragen hat auch die breite Unterstützung in den Pfarreien der Region.

«Die Saat von heute ist das Brot von morgen» – Der Titel der Ökumenischen Kampagne war gleichzeitig das Programm des Jahres 2014. Zahlreiche Veränderungen und Vorbereitungen für die kommenden Jahre prägten die Arbeit. Mit zwei Kampagnen in der Schweiz sensibilisierte Fastenopfer die Menschen für die Probleme bei der Herstellung alltäglicher Konsumprodukte. Und in 420 Projekten in 14 Entwicklungsländern verbesserte das Hilfswerk die Lebensbedingungen Tausender benachteiligter Familien.

Ein wichtiger Pfeiler dieser Arbeit ist die Verankerung von Fastenopfer in der Schweiz. Auch die Pfarreien aus der Region

leisteten mit Spenden, Kollekten, Suppentagen und anderen Aktionen einen wichtigen Beitrag zu diesem Ergebnis.

Mehr Geld für Südprojekte

Trotz der erfolgreichen inhaltlichen Arbeit wurden die Fundraising-Ziele 2014 nicht erfüllt. Die Einnahmen aus Spenden und Beiträgen (ohne Deza) belaufen sich auf 16,9 Millionen Franken, das sind 5,2% weniger als im Vorjahr. Der Mehrertrag von 295'329 Franken gründet in einem höheren Deza-Beitrag, einer guten Budgetdisziplin und einer umsichtigen Planung.

2014 schüttete Fastenopfer mehr Geld für die Südprojekte sowie die Grundlagenarbeit und entwicklungspolitische Tätigkeiten aus: 877'800 Franken mehr als im Vorjahr. Insgesamt wurden 20'565'789 Franken als Projektaufwand verbucht.

In der Leitungsstruktur des Fastenopfers gibt es neue Gesichter: Im April begann der neue Direktor Patrick Renz seine Arbeit, und in den Stiftungsrat wurden Luigi Pedrazzini (Jurist und ehemaliger Regierungsrat), Anne Seydoux-Christe (Ständerätin) und Beat

Curau-Aeppli (Unternehmer) gewählt. Diese erfolgreiche inhaltliche Arbeit zeigt, dass Fastenopfer die anvertrauten Mittel umsichtig einsetzt und mit seiner Arbeit Wirkung erzielt. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die uns ihr Vertrauen schenken, den Pfarreien, Institutionen sowie der Deza für ihre Unterstützung. Dieses Vertrauen ist für Fastenopfer eine grosse Verpflichtung.

Fastenopfer: Wir teilen

Unter dem Slogan «Wir teilen» setzt sich Fastenopfer ein für ein besseres Leben von Menschen, die unter Hunger und Armut leiden. Das katholische Hilfswerk arbeitet in 14 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Neben dem Engagement vor Ort setzt sich Fastenopfer in der Schweiz und weltweit für gerechte Strukturen etwa bei Handels- und Wirtschaftsabkommen ein. Fastenopfer finanziert sich hauptsächlich durch Spenden und Legate. ●

www.fastenopfer.ch
Spendenkonto 60-19191-7

Fastenopfer

«Delirious Mob Crew» gewinnt den «Contest 15 – thurgau rockt»

Am Sonntag, 31. Mai 2015, ging im Eisenwerk in Frauenfeld das grosse Finale über die Bühne.

«Und der Gewinner heisst...» Marcel Maji, OK-Chef des «Contest 15 – thurgau rockt» liess hier die obligate Spannungspause folgen. Und mit einem Mal war es im Saal des Eisenwerks in Frauenfeld mucksmäuschenstill. Zuvor haben die sechs Finalisten des vom Verband Musikschulen Thurgau organisierten Musikwettbewerbes während Stunden die Bühne gerockt, geschüttelt oder schlicht verzaubert. Ziel war es, die Jury um die Walliser Sängerin Sina und den Musikproduzenten Thomas Fessler von sich zu überzeugen und einen zweitägigen Aufenthalt in einem professionellen Studio zu gewinnen.

«...Delirious Mob Crew!» Und der ganze Saal schreit vor Begeisterung. Die vier Jugendlichen aus Herdern und Umgebung überzeugten mit gut arrangierten Eigenkompositionen, einem Bandsound, der aufhören liess und einer mitreissenden Bühnenpräsenz.

Fantastische Gastband

Neben den Finalisten traten auch die drei Jungs der Band «The Rising Lights» auf. Sie haben den gleichen Wettbewerb vor zwei Jahren gewonnen und sorgen seither für Aufsehen. Zuletzt haben sie durch einen dritten Platz am grössten europäischen Bandwettbewerb in Wien auch international auf sich aufmerksam gemacht.

Das hohe Niveau des Finales und der grosse

Erfolg der letzten Gewinnerband zeigen, dass die seriöse Ausbildung und die gezielte Förderung von jugendlichen Musikerinnen und Musikern an den Musikschulen im Kanton Thurgau mit grösster Sorgfalt erfolgreich umgesetzt werden. ●

Verband Musikschulen Thurgau VMTG

Der Verband Musikschulen Thurgau ist eine Vereinigung der Musikschulen des Kantons. Er bezweckt die Förderung und die Vertiefung des Musiklebens und der Musikerziehung und vertritt gemeinsame Interessen gegenüber Behörden und Institutionen.

Verband Musikschulen Thurgau

Arboner und Steinebrunner Wallfahrt 2015 für Pfarrei und Familien

Sonntag, 21. Juni 2015, nach Morschach SZ:
Abfahrt 7.45 Rietzelghalle, Rückkehr gegen
19.15 Uhr in Neukirch. Infomaterial liegt in der
Kirche, im Schaukasten, im Volg.

Dieses Jahr geht unsere Pfarrei auf Wallfahrt, die ganz bewusst auch für Familien gestaltet wurde, nach Morschach und an den Vierwaldstättersee.

Pater Henryk, P. Adrian Willi, Bea Wirth, Steinebrunn, und Maria Rupflin, Arbon, ha-

ben eine interessante und abwechslungsreiche Wallfahrt vorbereitet, die sowohl für ältere als auch für jüngere Teilnehmer geeignet ist:

- Ein Gottesdienst in der geschichtsträchtigen Marienkapelle in Morschach
- Die Möglichkeit zum Picknick auf dem Axenstein an der Schweizer-Familie-Feuerstelle mit Gelegenheit zu einer stündigen Wanderung nach Brunnen und einem Bad im Vierwaldstättersee.

- Oder: Mittagessen und Kaffee im Antoniushaus Mattli, Morschach, mit der Möglichkeit zum Spazieren oder Verweilen am See
- Eine kurze Schlussandacht in der Bundeskapelle in Brunnen

Anmeldeschluss: Montag, 8. Juni 2015. ●

Kath. Pfarramt Steinebrunn



Marienkapelle in Morschach.



Wanderung nach Brunnen.



Bundeskapelle in Brunnen.

Leserbrief

Wir brauchen zusätzlichen Sportraum, aber kein Denkmal!

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger;
Am Wochenende vom 14. Juni 2015 stimmen wir über den Projektierungskredit für eine neue Sporthalle ab.

Die Bedürfnisse der Volksschulgemeinde und der Egnacher Vereine sind bekannt.

Es ist unbestritten und für jeden klar – die Gemeinde Egnach braucht zusätzlichen Sportraum – als Ersatz der in Zukunft umgenutzten «Alten Turnhalle» und als Ergänzung des stetig steigenden Sportraumbedarfs der lokalen Vereine.

Unsere Verantwortung nehmen wir wahr und

stimmen am 14. Juni 2015 mit einem «JA» für den Projektierungskredit und für die Zukunft unserer Gemeinde ab.

Wir fordern gleichzeitig den Gemeinderat und die verantwortlichen Personen auf, den Planungskredit für eine zweckmässige und tragbare Lösung zu investieren, damit auch ein zukünftiges Kreditbegehren für die Umsetzung der Sporthalle an der Urne eine Mehrheit findet. Denn wir brauchen sinnvollen Sportraum und kein Denkmal, welches von der Egnacher Bevölkerung weder gutgeheissen noch getragen wird.

Unterstützen auch Sie mit einem «Ja» an der Urne den Projektierungskredit für eine neue Sporthalle und sichern damit die Sportraumbedürfnisse aller Egnacher-Generationen sowie die kulturelle Zukunft unserer Gemeinde. ●

*Claudia Maly-Catenazzi, Patrick Maly,
Martin Meier, Cornelia Reichardt,
Dennis Reichardt, Daniela Rohner, Roger Rohner,
Corinne Röhrli, Alex Röhrli, Sophie Rutz, Andreas
Rutz, Alexandra Züllig, Isabelle Züllig,
Marie-Claire Züllig, Philippe Züllig*

Leserbrief

Neue Turnhalle

Braucht es eine neue Turnhalle in Neukirch?

Wir finden, ja, das braucht es! Die Auslastung der Rietzelghalle ist bis an die Grenzen angegraben. So können Vereine für die Abendunterhaltung nur beschränkt Hauptproben in der Rietzelghalle abhalten, was nicht optimal ist. Die Sportvereine müssen aufgrund von Anlässen in der Rietzelghalle oft auf ihr Training verzichten, was Unruhe in den Trainingsbetrieb bringt und

auch nicht immer Freude bereitet. In der neuen Schulraumplanung wurde das Konzept mit einer neuen Turnhalle im Zentrum von Neukirch von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern indirekt genehmigt.

Auch zur Zeit der Entstehung der Rietzelghalle war Kritik hörbar. Zum Glück wurde dieses Vorhaben damals realisiert! Wir denken, dass einige Gemeinden in der Region, uns um die gute Inf-

rastruktur beneiden. Seien wir auch heute mutig und realisieren wir das Projekt neue Turnhalle für die Zukunft der Gemeinde Egnach! ●

*Erwin Anderes, Otto Braun, Helene Germann,
Karin Kobler, Dominik Manser, Matthias Michel,
Martin Müller, Marlise Rüede, David Stacher,
Jürg Stacher, Urs Stäheli, Roland Steinbrunner,
Corinne Speck, Erika Trachsel, Patrick Windlin*

2. Mobilitätstage bei Naropa Reha

Mobilität ist ein Lebenselixier für Körper, Geist und Seele. Denn wer im Alter mobil ist, hat es leichter, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Mobilität ist die Grundlage für einen freudvollen Alltag. An den Naropa-Reha-Mobilitätstagen am 12. und 13. Juni 2015 in Staad zeigen Fachleute auf, wie es möglich ist, die Lebensqualität bis ins hohe Alter zu fördern.

Naropa Reha ist seit 1997 der erste Ansprechpartner zum Thema Mobilität in der Ostschweiz. Denn die Staader Mobilitäts-Profis haben verstanden: Bei diesem sensiblen Thema ist nicht nur technisches Know-how gefragt, es braucht auch eine einfühlsame Beratung, klare Information – und Dialog. Und genau das bieten auch die Naropa-Reha-Mobilitätstage. Nach dem grossen Erfolg im letzten Jahr finden sie am Freitag, 12. Juni, und Samstag, 13. Juni 2015, nun zum zweiten Mal statt mit spannenden Vorträgen und einem reichen Rahmenprogramm.

Beratung, Information und Dialog

Am Freitag, 12. Juni, sprechen ausgewiesene Experten zu Themen rund um die Mobilität und zu anderen relevanten Themen. Cristina de Biasio, Vorstandsmitglied der Alzheimer Vereinigung St.Gallen/Appenzell, spricht zum Thema «Demenz/Alzheimer: Was bedeutet das für Betroffene und Angehörige?» Im Anschluss an das Referat erzählt eine Angehörige aus ihrem Alltag mit einem Alzheimer-Patienten. Über die frühzeitige Regelung von Rechtsvertretung, Patienten-



Für viele Menschen ein Herzenswunsch: Unabhängigkeit bis ins hohe Alter.

verfügung und Vollmachten spricht Stephan Flury, Betriebsökonom, Basel. Alle Experten stehen nach den Referaten für Fragen zur Verfügung. Ein Apéro rundet den ersten Veranstaltungstag ab.

Ausstellung und Gratis-Check

Doch die Mobilitätstage in Staad bieten noch mehr: An beiden Tagen zeigt Naropa Reha an einer grossen Ausstellung die aktuellsten Mobilitäts-Hilfsmittel. Natürlich kann alles ausprobiert werden. Am Samstag, 13. Juni, bieten die Naropa-Reha-Experten zudem einen Gratis-Check für Rollatoren an. Und ebenfalls am Samstag bietet eine Gratis-Weindegustation Gelegenheit für Geselligkeit. Der Anlass ist öffentlich. Das detaillierte Programm ist publiziert auf www.naropa-reha.ch. ●

*Naropa Reha AG
Hauptstrasse 82a, 9422 Staad*

Bundesparlamentarier diskutieren über den Atomausstieg

Ist der Atomausstieg beschlossen? Wann wird welches AKW abgeschaltet? Wie steht es mit der Energiewende?

Am Samstag, 6. Juni, um 10.00 Uhr diskutieren die Bundesparlamentarier/innen Brigitte Häberli, Edith Graf-Litscher und Thomas Böhni mit dem Regierungsrat Kaspar Schläpfer und dem IHK-Präsidenten Chris-

tian Neuweiler in der Mensa der SBW Romanshorn rund um diese Fragen. Die Podiumsdiskussion wird vom grünen Kantonsrat Jost Rüegg geleitet. Der Anlass ist öffentlich und der Eintritt frei. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen. ●

*Urs Oberholzer-Roth, Präsident
Allianz Thurgau Nein-zu-neuen-AKW*

SummerCup 2015

Ab sofort ist die Anmeldung für den Summer Cup 2015 möglich. Online oder per Post anhand der aufliegenden Anmeldeformulare (Volg, Hälg, Funk, Landi, Schulen) könnt ihr euch für diesen Event anmelden.

Übersicht Kategorien:

Freitag, 7. August 2015, ab 18.00 Uhr

- A: Plauschturnier für Firmen, Vereine und alle Jugendlichen ab Jahrgang 1998
- A1: Plauschturnier für Frauen ab Jahrgang 1998

Samstag, 8. August 2015, ab ca. 9.30 Uhr

- B: Schüler ab Jahrgang 1999 bis 2002 – Samstagmorgen
- C: Schüler ab Jahrgang 2003 bis 2005 – Samstagmorgen
- D: Schüler ab Jahrgang 2006 bis 2009 – Samstagmorgen
- E: Familien, mind. 2 Kinder mit Jahrgang 2002 oder jünger im Spielfeld – Samstagnachmittag. Wir freuen uns auf euch.

Kontakt: Alexander Huber, Mobile 079 770 04 10, info@clicktomove.ch, www.summercup.ch. ●

Alexander Huber



Turmsanierung Kirche Winzelnberg abgeschlossen

Dieses Fundament hält wieder 100 Jahre: Die Katholische Kirchgemeinde Steinebrunn genehmigte die Rechnung der Turmsanierung und die Rechnung 2014.

Viel Handarbeit bei der Erneuerung der Sandsteine und eine zusätzliche Entfeuchtung des Fundamentes mit Elektroosmose waren zwei der Herausforderungen, welche bei der Turmsanierung der Kirche Winzelnberg bewältigt werden mussten. Die Katholiken genehmigten die Bauabrechnung in der Höhe von 249'160 Franken und die Jahresrechnung, die mit einem Plus schliesst.

Pfleger Harry Brunner erläuterte vor den anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern einige Eckpunkte der Rechnung des letzten Jahres: Das positive Ergebnis des Rechnungsabschlusses sei unter anderem dem Wachstum der Einwohner in der Gemeinde zu verdanken. Die Rechnung schliesst bei einem Aufwand von 695'310 Franken mit einem Ertrag von 726'919 Franken. Die 26 Anwesenden waren einverstanden damit, den Gewinn von 31'609 Franken dem Eigenkapital zuzuweisen.

Kilometerlange Fugen

An der Versammlung der Kirchgemeinde Steinebrunn wurden Fotos der Turmrenovati-

on gezeigt. Moritz Portmann, Leiter der Baukommission, gab einige Informationen zum Bauablauf, der nicht ohne Probleme war. «Als das Gerüst gestellt war, haben wir Schadstellen am Verputz festgestellt. Es kam zu einem Baustopp, weil der Denkmalschutz das Problem überprüfen wollte», so Moritz Portmann. Diese Schadstellen in Ordnung zu bringen sei sehr aufwendig gewesen. Bei Wetterglück habe man dann aber die Renovation weiterführen können. Viel Arbeit gaben auch die Fugen zwischen den Sandsteinen: Kilometerlang mussten sie neu ausgefüllt werden. Die Sandsteine waren zum Teil zerfressen, sodass man sie erneuern musste. Auch das sehr viel Handarbeit. Ebenfalls aufwendig war die Restaurierung der Uhr. Zudem war der Fundamentbeton in einem sehr schlechten Zustand. Dank der nachträglich bewilligten Elektroosmose konnte das verbessert werden und «jetzt hält das Fundament wieder die nächsten 100 Jahre», so Moritz Portmann. Die Bauabrechnung der Turmsanierung schliesst bei 249'160 Franken. Budgetiert waren 260'000 Franken.

32 Jahre lang Urnenoffiziantin

Kirchenpräsident Marcel Heuberger verabschiedete an der Versammlung Elisabeth Jussel (9 Jahre) und Moritz Portmann (8 Jahre) aus der Kirchenvorsteherschaft. Ag-



nes Köpfli war gar etwa 32 Jahre Urnenoffiziantin, auch sie und Urnenoffiziant Josef Stadelmann wurden mit einem Geschenk verabschiedet. ●

(chs)



SVP Egnach: ein klares Ja zur Sporthalle

Vergangenen Montag hielt die SVP Egnach ihre Hauptversammlung ab.

Zuerst besichtigte eine bunte Schar Mitglieder die Baustelle des neuen Sekundarschulhauses. Die Schulpräsidentin Kathrin Bressan orientierte sachlich und kompetent über den Neubau, die Planung, den Bauablauf sowie kleinere Probleme, die gelöst werden mussten. Aber auch viel Erfreuliches konnte sie berichten und erklären. Weiter wurde der Zusammenhang Aula, Sporthalle, Sportplatz, Kulturvereine sowie Sportvereine nochmals aufgezeigt und erläutert. Am Anschluss der Begehung schauten wir uns noch den Grundriss der neuen Sporthalle an. Dieser wurde auf dem jetzigen Sportplatz 1:1 ausgesteckt. Die Dimension ist sehr eindrücklich und stiess grossmehrheitlich auf Anerkennung. Danach verschoben wir uns ins Restaurant Winzelnberg. Dort konnten die Traktanden speditiv abgearbeitet werden. Die Gemeindewahlen vom 8. März 2015 waren für die SVP Egnach ein voller Erfolg, und die gesteckten Ziele wurden alle erreicht. Im letzten Traktandum ging es um die Parolenfassung des Projektierungskredites für die Sporthalle. Stephan Tobler und Michael Waldburger er-



läuterten nochmals den Projektierungskredit, die Notwendigkeit sowie die Finanzierung. Nach längerer Diskussion wurde abgestimmt, und der Projektierungskredit für die Sporthalle wurde mit einer klaren Mehrheit angenommen. Die SVP Egnach empfiehlt allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern am 14. Juni ein Ja in die Urne zu legen. Für die Jugend, die Junggebliebenen, für den Sport, für die Schule, für die Zukunft, für uns alle! Es wurde auch noch auf den 10. Juni 2015 aufmerksam gemacht. Es ist eine Einladung zum gemütlichen Feierabend um 18.00 Uhr in Romanshorn auf der neuen Plattform beim Hafen. Die SVP-Bundesparlamentarier sowie

Bundesrat Ueli Maurer treffen dort die Bevölkerung beim Hafengelände zum gemütlichen Beisammensein bzw. «SVP bi dä Lüüt». Auch ist der Startschuss für die National- und Ständeratswahlen bereits erfolgt. Die SVP wird alles daran setzen, Ihre Sitze zu verteidigen. Unsere Thurgauer SVP-Kandidatinnen und -Kandidaten sind mit Elan, Sachlichkeit und Kompetenz für den Wahlkampf gerüstet. Der SVP-Wahlslogan trifft es haargenau «Uf de Punkt». Überzeugen Sie sich die nächsten Monate selbst von den Qualitäten. Vielen Dank. ●

Egon Scherrer, Präsident SVP Egnach

Leserbrief

Ein Königsweg?

Ich möchte einen Vorschlag zur Diskussion stellen, mit dem der bestehende Engpass bei der Nutzung der Rietzelhalle ohne Dreifachturnhalle behoben werden könnte. An der Orientierungsversammlung der Gemeinde vom 28. Februar 2015 zur Zentrumsgestaltung in Egnach zeigten die Referenten auf, dass das ehemalige Mostereigebäude das zentrale Objekt im vorgestellten Plan zur Gestaltung eines attraktiven Dorfkerns von Egnach sein müsste. Die Fassade des Gebäudes steht in der zweithöchsten Stufe unter Denkmalschutz. Hinter der Fassade gibt es riesige Räume auf insgesamt drei Geschossen. Die Experten schlugen eine kombinierte kulturelle, touristische und kleingewerbliche Nutzung vor mit Einbezug des ebenfalls erhaltungswürdigen Restaurants Sternen. Sie zeigten ein Beispiel, wie ein solches Konzept an einem anderen Ort zu einer selbsttragenden, attraktiven Institution und zur Freude und zum Stolz der betreffenden Gemeinde wurde. Bevor wir für die Planung der reinen Sporthalle fast 700'000.– Franken ausgeben, wäre es vernünftig, die Vorschläge der Arealplaner unter diesem neuen

Aspekt vertieft prüfen. Im Gebäude der ehemaligen Mosterei könnte der Engpass bei der Rietzelhalle behoben und gleichzeitig enorm viel Zusatznutzen für alle Gemeindeglieder geschaffen werden. Zudem: Für ein attraktives Dorfkern in Egnach ist die Belebung dieses schönen Gebäudes unabdingbar. Der eindrücklichen Geschichte der «Obstverwertungsgenossenschaft Egnach» sind wir die pflegliche Behandlung des von ihr hinterlassenen Kulturdenkmals schuldig. Am Ende des vorletzten Jahrhunderts gründeten die damals noch zahlreichen Egnacher Bauern als Selbsthilfeorganisation die «Obstverwertungs- und Exportgenossenschaft Egnach». Auch Bauern von Roggwil, Häggenschwil und Muolen beteiligten sich. In einem finanziellen Kraftakt baute die Genossenschaft im Jahre 1900 die grosse Mosterei. 1901 brannte sie ab, 1902 bauten sie die Genossenschaft wieder auf. Hundert Jahre lang war die Mosterei Egnach für die Egnacher von allergrösster Bedeutung. Die Bauern waren lange Zeit der wichtigste Wirtschaftsfaktor in der Gemeinde. Wenn die Obsternte gut war und gut verkauft werden konnte, ging es auch den Hand-

werkern gut. Die Egnacher Obstsorten trugen den Namen unserer Gemeinde in die ganze Ostschweiz. Die Genossenschaft führte ihren Betrieb durch alle Fahrnisse der Zeit, teilweise unter grossen Opfern. Erst als ihr gegen Ende des letzten Jahrhunderts der Rückgang des Obstsaftkonsums und der Mostobstproduktion den Rückhalt bei den Bauern schmälerte und die wirtschaftliche Existenzgrundlage reduzierte, gaben die Genossenschaftler ihre Mosterei in andere Hände, die sie bald stilllegten. Das noch unversehrt bestehende Mostereigebäude mit bester Bausubstanz ist für unsere Gemeinde eines der wertvollsten Kulturgüter mit einer eindrücklichen Geschichte. Hundert Jahre lang war die «Moschti» wichtigster Teil der Egnacher Identität. Dem ehrwürdigen Gebäude wieder Leben einzuhauchen wäre eine grandiose Leistung von uns Nachgekommenen. Die Entlastung der Rietzelhalle wäre nur eine der vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten, sicher aber die rentabelste, wenn wir damit auf die Dreifachturnhalle verzichten könnten. ●

Hansjörg Häberli, 9315 Neukirch

10. Juni – zweite Serenade in Salmsach

Wieder einmal dürfen wir die Zithergruppe «Gartehüsler» bei uns in Salmsach begrüßen. Unter dem Motto «So tönt's im Gartehüsli» hören wir am 10. Juni bekannte und unbekannte Melodien.

Lassen wir uns von der «Kinder Symphonie» oder dem Stück «Immergrün» und vielen weiteren Musikstücken verzaubern. Verschiedene Einlagen werden von der Querflöte oder Gitarre begleitet. Als Einlage dürfen wir auch Stücke mit dem beliebten Schwizerörgeli

hören. Die Leiterin, Frau Hutterli, hat ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das einen fröhlichen, musikalischen Abend verspricht. Die Veranstaltungen beginnen um 20.00 Uhr vor oder in der Kirche Salmsach. Geniessen Sie mit Freunden und Bekannten diesen fröhlichen, musikalischen Abend. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird herzlich verdankt. Wir freuen uns auf ihren Besuch. ●

*Kirchenchor Salmsach-Romanshorn,
L. Allenspach*

Ihr persönlicher Robo-Berater in Geldfragen

Hinter dem futuristischen Robo Adviser verbirgt sich ein neuer Trend in der Anlageberatung. Mithilfe eines Online-Computerprogramms können vom Anleger in wenigen Momenten Portfoliostrategien zusammengestellt werden. Abgefragt werden Alter, Einkommen, Anlagesumme, Gewinnerwartung und die Risikobereitschaft des Anlegers.

Robo Adviser (Berater) können für Privatanleger mit kleineren Vermögen interessante Perspektiven eröffnen. Vor allem weil die Kosten um die Hälfte günstiger als das Angebot klassischer Investmentberater sind. Stundenlange Gespräche mit Bankberatern sind nicht mehr notwendig. Keine teuren Produkte werden empfohlen, an denen der Berater gut verdient. Robo Adviser sind sicherlich noch nicht für jeden Anlegertyp geeignet. Die mangelnde Beratung bei den Robo Advisern ist einer der grossen Nachteile. Der Nutzer macht die Angaben zu seinem Vermögen und seiner Risikobereitschaft selbstständig, die finanzielle Situation sowie berufliches und familiäres Umfeld des Anlegers werden nicht hinterfragt.

Peter Hary, Inhaber von AIV-services, bietet Anlegern, die von Robot Adviser profitieren möchten, kompetente Unterstützung. Diese richtet sich an Anleger die mit dem neuartigen Online-Banking noch nicht vertraut sind. Zusätzlich wird er seine Anlagekompetenz als Ansprechperson für eine Reihe



Peter Hary, ihr vertrauensvoller und diskreter Robo-Berater.

von weiteren Finanz- und Steuerfragen zur Verfügung stellen. AIV-services ist seit 20 Jahren aktiv als unabhängiger und neutraler Anlage- und Versicherungsberater. Er hat dabei sowohl Hochs als auch Tiefs in der Finanzwelt erlebt. Aus dieser Erfahrung heraus ist es sein Ziel, den Anleger in allen Fragen zu unterstützen und ihn die oftmals komplizierten Zusammenhänge näherzubringen. ●

Für Fragen oder ein unverbindliches Gratis-Erstgespräch:

Peter Hary, AIV-services
Arbonerstrasse 35
9315 Neukirch
Tel. 071 477 1377
www.aiv-services.ch
info@aiv-services.ch

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

5. Juni bis 13. Juni 2015

Gemeindebibliothek, Öffnungszeiten für Kinder und Erwachsene: Samstag, 10.30–11.30 Uhr, sowie Montag, 18.30–19.30 Uhr. Nur für Erwachsene: 1. und 3. Sonntag im Monat, 10.30–11.30 Uhr.

Gemeinnütziger Frauenverein: Brockenstube Neukirch, Donnerstag, 14.00–17.00 Uhr, und Samstag, 9.30–11.30 Uhr, Mobile 076 220 14 40.

Schützengesellschaft Egnach-Romanshorn: Freitag, 5. Juni, 18.30–20.30 Uhr, Samstag, 6. Juni, 13.30–17.00 Uhr, Sonntag, 7. Juni, 9.00–12.00 Uhr: Feldschiessen Hemmerswil, Regionale Schiessanlage Almensberg.

Evangelischer Kirchenchor Egnach: Montag, 8. Juni, 20.15 Uhr: Probe. Evang. Kirchgemeindehaus Neukirch.

Evang. und Kath. Kirchgemeinde: Dienstag, 9. Juni, 12.00 Uhr: Zmittag für alle. Kirchgemeindehaus. Anmeldung bis Montagmittag an U. Staub, Tel. 071 477 25 18 oder L. Steinbrunner, Tel. 079 549 79 24.

Schützengesellschaft Egnach-Romanshorn: Mittwoch, 10. Juni, 18.30–20.30 Uhr: Vereinsübung Egnach-Romanshorn, Regionale Schiessanlage Almensberg.

FDP Egnach: Samstag, 13. Juni, 10.00–11.30 Uhr: FDP-Stamm, Restaurant Winzelnberg, Steinebrunn.

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Egnach

Erscheinen

Jeden Freitag

Redaktion und Verlag

Gemeindeverwaltung Egnach, Bahnhofstrasse 81
9315 Neukirch-Egnach, Telefon 071 474 77 66
loki@egnach.ch

Entgegennahme von Inseraten

bis Dienstag, 9.00 Uhr, Todesanzeigen bis
Mittwoch, 10.00 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch
www.stroebele.ch/loki

Abonnentenservice

Jahresabonnement gedruckt: Fr. 100.–
Jahresabonnement digital: Fr. 30.–
Telefon 071 474 77 66

Layout und Druck

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn

10% TAGE

**Vorbeikommen
und profitieren!**



4. – 6. Juni 2015 im Möhl Getränkemarkt.

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

St.Gallerstrasse 213, 9320 Arbon, Telefon 071 447 40 73

Öffnungszeiten: Mo–Fr: 08.00–12.00 / 13.30–18.30 Uhr / Sa: 08.00–17.00 Uhr



**Gratulieren Sie Ihren erfolgreichen
Lehrlingen zum bestandenen Lehrabschluss!**

Die Sonderbeilage erscheint im LOKI vom 17. Juli 2015.
Inserateschluss ist am Donnerstag, 9. Juli 2015.

Format und Preisbeispiele:

1/8 Seite 92 x 64 mm farbig: Fr. 259.– sw: Fr. 173.–
1/4 Seite 92 x 131 mm farbig: Fr. 450.– sw: Fr. 300.–
Andere Formate sind möglich.

Inserateverkauf und -beratung

Ströbele Kommunikation
Renate Bachschmied
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn
Mobile +41 (0)79 105 62 19
renate.bachschmied@stroebel.ch
www.stroebel.ch/loki

EGNACH LOKAL
ANZEIGER

Musikschule Egnach

Jetzt anmelden für das Schuljahr 2015/16

Musikkindergarten
Blockflötenunterricht
Rhythmuschule
Instrumentalunterricht
Gesangsunterricht
Kinderchor Lollipop, The AmaSingers
Jugendcorps (Bläser, Schlagzeug)
Bandworkshops, Ensembles



Anmeldeschluss ist am 3. Juli 2015

Auch Abmeldungen müssen bis dann schriftlich per Abmeldeformular an die Schulleitung erfolgen. Verspätete Abmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Schulleitung Musikschule, Kristin Hofmeister
Amriswilerstrasse 10, 9315 Neukirch
Tel. 071 470 05 36 musik@schuleneegnach.ch
An- und Abmeldeformulare sowie weitere Infos
finden Sie auf www.schuleneegnach.ch/musik

Gerne können vorgängig Schnupperlektionen besucht werden. Wenden Sie sich dafür an die Schulleitung oder direkt an die entsprechende Musiklehrperson.